



## Qualitätsansprüche hoch zwei

Seit 1953 steht der Name Eichenberger Gewinde AG für qualitativ hochwertige Erzeugnisse im Bereich der mechanischen Metallbearbeitung. Als ausgewiesener Spezialist in der Gewindeherstellung unterstützt das Eichenberger-Team seine Kunden mit innovativen Produkten der Antriebstechnik. Eine nicht minder bedeutende Stellung im gesamten Unternehmen nimmt die IT ein. Als erster Schweizer Produktionsbetrieb setzt die Eichenberger Gewinde AG die prozessorientierte Business Software Greenax ein.

Produkte der Eichenberger Gewinde AG finden weltweit ihre Anwendungen. Egal ob in der Antriebstechnik, Astronomie, Logistik, Nutzfahrzeugtechnik, Robotik, Textilmaschinen oder der Filmindustrie – dem Einsatz der Antriebskomponenten stehen fast keine Grenzen im Weg. Wir blicken auf zwei besondere Highlights von Anwendungen und Produkten aus dem Hause Eichenberger.

### **It's «Magic» – Blick ins Universum mit «Carry»**

Die Kanarischen Inseln sind nicht nur ein beliebtes Ziel für Touristen, sondern auch von hoher Bedeutung für Astronomen. Am Vulkanhang des Roque de los Muchachos in über 2200m Höhe auf der Insel La Palma steht knapp unterhalb des Kraterandes das Teleskop «Magic» des Max-Planck-Instituts. Und der Name scheint Programm: Das Teleskop «erhört» sich Teilchen, die gar nicht bis zum Teleskop gelangen und die in einem Bereich leuchten, den das Teleskop gar nicht sieht. Mit bisher unerreicht hoher Empfindlichkeit untersucht das «Magic»

Gammastrahlung aus bis zu acht Milliarden Lichtjahren entfernten Galaxien und von explodierenden Sternen. «Magic» gibt den Blick frei auf die energiereichsten Prozesse im Weltall. Mit einem Durchmesser von 17 Metern ist dieses «Ohr zum Weltall» das weltweit grösste seiner Art. Beinahe 1000 Aluminiumspiegel-Segmente, montiert auf Trägerplatten, ergeben 240 m<sup>2</sup> Spiegelfläche. Innerhalb von 20 Sekunden kann das Teleskop auf jeden beliebigen Punkt am Firmament fokussiert werden. Dazu richtet sich jede der 50x50 cm grossen Spiegelplatten – angetrieben von zwei Eichenberger Kugelgewindetrieben «Carry 12x2» – auf einen vorjustierten Laserpunkt aus. Um mit dem Spiegelteleskop überhaupt etwas von den schwachen blauen Blitzen durch die Atmosphäre hindurch zu sehen, muss «Magic» an einem perfekt dunklen Standort stehen. Deshalb ist in Europa La Palma die erste Wahl. Beobachtet wird nur in wirklich dunklen Nächten rund um Neumond.

**Innovativ – produktiv – einzigartig**

Gross rauskommen wollen alle – in der Elektronik und Mechanik schaffen das vor allem die Kleinsten. Ein langjähriger Trend in nahezu jedem Bereich der Technik ist die Tendenz zur Miniaturisierung aller Komponenten. Ein Unternehmen, das kräftig an dieser Verkleinerungsschraube mit dreht, ist die Eichenberger Gewinde AG. Nach intensiver Entwicklungsarbeit hat der schweizerische Gewindespezialist die zurzeit kleinste, gerollte Kugelgewindespindel von  $\varnothing 4 \times 1$  mm (Durchmesser  $\times$  Steigung) entwickelt. Derart kleine Gewindespindeln ermöglichen besonders kompakte Anwendungen. Dank des kostengünstigen Herstellungsverfahrens «Gewinderollen» ist es gelungen, eine völlig neue Preisdimension zu eröffnen, und damit in den Mengenmarkt vorzustossen. Erste Anwendungen finden die Kugelgewindetriebe der Grösse  $\varnothing 4 \times 1$  mm in der Medizinaltechnik, zum Beispiel bei der Entnahme von Gewebeproben (Biopsie) für Laboruntersuchungen sowie in unterschiedlichen optischen Geräten.

**Eichenberger Gewinde AG**

- Das Produktspektrum umfasst Gewindefertigung, Kugelgewindetriebe, Steilgewindespindeln und Rundgewindespindeln. Der Schwerpunkt liegt bei den Kugelgewindetrieben.
- Zudem stellt Eichenberger auch individuelle Teile mit beliebigen, gerollten Gewinden her.



Jede der «Magic» Trägerplatten wird von zwei Kugelgewindetrieben justiert.

**«Highlight» unterhielt sich mit dem Geschäftsführer Kurt Husistein**

**Highlight:** Herr Husistein, sind es Ihre Kunden, die Sie in der Entwicklung neuer Lösungen anspornen oder werden diese Ideen intern geboren?

**Kurt Husistein:** Sowohl als auch. Es gelangen Kundenanfragen – auch «unmögliche» – zu uns, die den Anstoss für ein neues Produkt geben. Es kann aber auch sein, dass wir selbst sehen, wo in unserer Angebotspalette etwas fehlt. Da setzen wir dann den Hebel an.



An welchen Innovationen arbeiten oder entwickeln Sie aktuell?

Geht es weiter in Richtung Miniaturisierung?

Natürlich ist die Miniaturisierung ein Haupt-, wenn nicht gar ein Dauerthema. Aber nicht nur. Denn der Markt – also unsere Kunden – verlangen immer stärker nach anwendungsspezifischen Antrieben.

Welche Stellung nimmt Eichenberger Gewinde AG im Markt ein?

(lacht) In dem Markt, den wir überschauen können, die kleinste Grösse, nämlich die Nummer 1.

Qualität hat erste Priorität bei der Eichenberger Gewinde AG. Als ISO-zertifiziertes Unternehmen setzen Sie auf schlanke Arbeitsabläufe, moderne Produktionsmittel und gut ausgebildetes Personal, um einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. In welchem Umfang wird dabei Business Software verwendet oder welche «Greenax»-Module setzen Sie derzeit ein?

Mit dem Einsatz von Greenax bilden wir erstmals flächendeckend unsere gesamten Prozesse ab. Ein spezielles Augenmerk gilt jedoch der Produktionsplanung und -steuerung (PPS), das ist zentral.

Weshalb fiel die Wahl auf Greenax?

Die Wahl fiel auf die prozessorientierte Business Software Greenax, um – speziell bei Schlüsselkunden – den Austausch und die Sicherheit von Informationen zu automatisieren und die Auskunftsbereitschaft zu erhöhen. Mit rund 5000 Bestellungen, 6000 Produktionsaufträgen und allein 10 000 Lagerbewegungen pro Jahr gilt es insbesondere die Prozesse zwischen Einkauf, Lager und Disposition zu verbinden und zu optimieren.

Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg bei der Entwicklung neuer technologischer Highlights.

**Beat Stauber, Leiter Industry Competence Center**

>> [beat.stauber@bison-group.com](mailto:beat.stauber@bison-group.com)